



Wenn Israel die Hamas zerschlägt, gerät der jüdische Staat in ein gefährliches Dilemma

Ralph D. Thiele

Oktober 2023

Zusammenfassung

Nach dem Krieg mit der Hamas steht Israel vor der entscheidenden Frage: Wer kontrolliert in Zukunft den Gazastreifen? Angesichts des drohenden Machtvakuum und der Instabilität könnten auch externe militante Gruppen an Einfluss gewinnen. Ägypten könnte ebenso eine Schlüsselrolle für die Zukunft des Gazastreifens spielen.

Erfahrene Krisenmanager wissen: Man geht in keinen Konflikt ohne eine Strategie, wie man da wieder herauskommt. Der politische Erfolg ist wichtiger als der militärische. Für derartige Überlegungen ist Israel derzeit nicht aufgeschlossen. Schockiert von dem Terror der Hamas am 7. Oktober bestimmen derzeit zwei Gedanken Israels Handeln: die Befreiung der Geiseln und die Eliminierung der Hamas.

Dennoch drängt die Frage nach der Zukunft der Gaza-Enklave. Deren Beantwortung liegt allerdings nicht allein in Israels Händen. Es gibt viele wirkmächtige Akteure mit eigenen Interessen.

ISPSW

Das Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) ist ein privates, überparteiliches Forschungs- und Beratungsinstitut.

In einem immer komplexer werdenden internationalen Umfeld globalisierter Wirtschaftsprozesse, weltumspannender politischer, ökologischer und soziokultureller Veränderungen, die zugleich große Chancen, aber auch Risiken beinhalten, sind unternehmerische wie politische Entscheidungsträger heute mehr denn je auf den Rat hochqualifizierter Experten angewiesen.

Das ISPSW bietet verschiedene Dienstleistungen – einschließlich strategischer Analysen, Sicherheitsberatung, Executive Coaching und interkulturelles Führungstraining – an.

Die Publikationen des ISPSW umfassen ein breites Spektrum politischer, wirtschaftlicher, sicherheits- und verteidigungspolitischer Analysen sowie Themen im Bereich internationaler Beziehungen.

Analyse



IMAGO: Ein palästinensischer Jugendlicher schwenkt Palästina-Flagge, während andere Reifen verbrennen, während eines Protestes, zu dem die Hamas östlich von Gaza-Stadt am 19. März 2023 gegen ein Treffen in Ägypten aufgerufen hatte.

USA und europäische Verbündete bremsen Israel

In diesen Tagen versucht die Hamas in einer verheerenden Kombination von Raketenangriffen und Informationskriegsführung, Missbrauch der eigenen Schutzbedürftigen als Schutzschild und Geiselschacherei, Israel unter Druck zu setzen. Für terroristische Zwecke möchte sie Israel damit hindern, zum eigenen Schutz initiativ zu werden.

Auch die USA und deren europäische Verbündete bremsen Israel, wenngleich mit einer völlig anderen Motivation. Ihnen geht es darum, Zeit für Geiselnverhandlungen und für mehr humanitäre Hilfe für die Palästinenser in Gaza zu gewinnen. Sie brauchen auch Zeit, sich auf Angriffe in der Region durch vom Iran unterstützte Gruppen vorzubereiten. Vor allem aber wollen sie Israel sanft in Richtung einer langfristigen Strategie drängen.

Informationskrieg hat Hamas fest im Griff

Den Informationskrieg im arabischen Raum hat die Hamas fest im Griff. Fakten spielen hier kaum eine Rolle. Die Hamas agiert mit zugkräftigen Narrativen und plakativen Bildern. Das verfängt. Die Menschen im Westen würden das Leben der Palästinenser als weniger wertvoll ansehen als das Leben der Araber. So erklärt sich die verheerende kommunikative Wirkung des Raketeneinschlages neben dem Krankenhaus in Gaza.

Araber im Nahen Osten, in Europa, den Vereinigten Staaten und der ganzen Welt folgen der Agitation. Deren Folgen erstrecken sich bis in die Herzen der europäischen Hauptstädte. Die Saat des politischen Islamismus – hier insbesondere gewaltbereiter Antisemitismus – geht auf. Sie attackiert weithin sichtbar den liberalen, demokratischen Rechtsstaat.



Russland und China ziehen ihre Fäden in der Region

Währenddessen zündelt die Hisbollah mit der Option, den Konflikt auf den Libanon und weitere Länder auszuweiten. Die iranische Regierung unterstützt die Terroristen im Gazastreifen, im Irak und in Syrien ebenso wie die libanesische Hisbollah. Das iranische Regime stachelt die Gewalt gegen Israel im Westjordanland an und torpediert die Normalisierung Israels mit den arabischen Staaten.

Anmerkungen: Der Beitrag gibt die persönliche Auffassung des Autors wieder und erschien erstmalig als Gastbeitrag bei *FOCUS Online* am 27. Oktober 2023.

https://www.focus.de/politik/ausland/nahost/gastbeitrag-von-zerschlaegt-israel-die-amas-droht-ein-machtvakuum-in-gaza_id_231614169.html

Über den Autor dieses Beitrags

Oberst a.D. und Diplom-Kaufmann Ralph D. Thiele ist Vorsitzender der Politisch-Militärischen Gesellschaft e.V. (pmg), Präsident von EuroDefense (Deutschland) und CEO von StratByrd Consulting. In seiner militärischen Laufbahn war Herr Thiele in bedeutenden nationalen und internationalen, sicherheits- und militärpolitischen, planerischen und akademischen Verwendungen eingesetzt, darunter im Planungsstab des Verteidigungsministers, im Private Office des NATO-Oberbefehlshabers, als Chef des Stabes am NATO Defense College, als Kommandeur des Zentrums für Transformation und als Direktor Lehre an der Führungsakademie der Bundeswehr.

Eine Vielzahl von Publikationen, regelmäßige Vorträge in Europa, Amerika und Asien sowie eine intensive Forschungstätigkeit im Kontext deutscher, österreichischer und europäischer Sicherheitsforschung unterstreichen sein ausgeprägtes Kompetenzspektrum.

Er gehört auch dem ISPSW Rednermanagement Team an. Weitere Informationen finden Sie auf der ISPSW Website unter <http://www.ispsw.com/autoren-und-rednermanagement/>



Ralph D. Thiele